

**Die Geschichte Von dem bitterm Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi :
Wie dieselbe zu Erweckung mehrer Andacht/ mit andächtigen Seuffzern/ und
Geistreichen bekandten Liedern/ allhie in der Thum-Kirchen zu St. Jacob, am
Palm-Sonntage Vor- und Nachmittag unter einer Instrumental-Trauer-Music
abgesungen wird**

Rostock: Schwiegerau, [1720?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676401776>

Druck Freier  Zugang





S. 299.⁴

~~A-3111~~

Die Geschichte
Von dem bitteren Leiden
und Sterben unsers
H E R R N

Jesu Christi/

Wie dieselbe zu Erweckung
mehrer Andacht / mit andächtigen
Seuffhern / und Geistreichen / bekandten
Liedern / allhie in der Thum . Kirchen zu St.
Jacob , am Palm . Sonntage **Band**
Nachmittag unter einer Instruktion
Trauer . Music abgesungen worden.



Rostock / gedruckt be
E. E. Rabts

Schwiegersau/



SINFONIA.

Chorus.

Das Leiden und Sterben un-
sers HERRN IESU CHRISTI/
nach dem heiligen Matthäo.

Choral cum Instrum:

HERR IESU deine Angst und Pein/
Und dein betrübttes Leiden/
Lass mir vor Augen allzeit seyn/
Die Sünde zu vermeyden.
Lass mich an deine grosse Noht/
Und deinen herben bitteren Tod/
Dieweil ich lebe/ denken.

Evangelist. Und es begab sich/ da
Iesus alle diese Rede vollendet hatte/
sprach er zu seinen Jüngern:

Iesus. Ihr wisset daß nach zwey-
en Tagen Ostern wird/ und des Men-
schen Sohn wird überantwortet wer-
den / das er gecreuziget werde.

Evangelist. Da versamleten sich
die Hohenpriester und Schriftgelehr-
ten / und Eltesten im Volck in dem
Ballast

Ballast des Hohenpriesters / der da
hieß Caiphas / und hielten Raht wie
sie IEsum mit Listen griffen und töd-
teten / sie sprachen aber:

Chorus. Ja nicht auff das Fest / auff
dast nicht ein Aufruhr werde im Volck.

Evangelist. Da nun IEsus war
zu Bethanien im Hause Simonis des
Aussätzigen / trat zu ihm ein Weib / das
hatte ein Glas mit köstlichen Wasser /
und goß es auff sein Haupt / da er zu
Tische saß / da das seine Jünger sahen /
wurden sie unwillig und sprachen:

Chorus. Wozu dienet dieser Unraht /
dieses Wasser hätte möcht theuer ver-
kauft / und den Armen gegeben
werden.

Evangelist. Da das IEsus merck-
te / sprach er zu ihnen:

IEsus. Was bekümmert ihr das
Weib / sie hat ein gut Werck an mir
gethan: Ihr habt allezeit Armen ben-
euch / mich aber habt ihr nicht allezeit /
Daß sie das Wasser hat auff meinen
Leib gegossen hat sie gethan / daß man
mich begraben wird.

¶ 2

Cho.

Choral cum Instrum:

O Welt ich muß dich lassen /
Ich fahr dahin mein Strassen /
Ins ewge Vaterland /
Mein Geist wil ich auffgeben /
Dazu mein Leib und Leben /

Setzen in Gottes Gnaden Hand.

Jesus. Warlich ich sage euch / wo
das Evangelium geprediget wird in
der ganzen Welt / da wird man auch
sagen zu ihren Gedächtniß / was sie
gethan hat.

Evangelist. Da ging hinder Zwölf-
fen einer mit Nahmen Judas Ischa-
rioth / zu den Hohenpriestern / und
sprach:

Judas. Was wolt ihr mir geben?
ich wil ihn euch verrathen.

Evangelist. Und sie bothen ihm
dreyßig Silberling. Und von dem an
suchte er Gelegenheit / daß er ihn ver-
riethe. Aber am ersten Tage der süßen
Brod / traten die Jünger zu **JESU** /
und sprachen zu ihm:

Chorus. Wo wiltu / daß wir dir be-
reiten das Osterlamm zu essen?

Evangelist. Er sprach:

Jesus. Gehet hin in die Stadt zu
einen

einen und spricht zu ihm/ der Meister
läßt dir sagen / meine Zeit ist hie / ich
wil bey dir die Ostern halten mit mei-
meinen Jüngern.

Evangelist. Und die Jünger thaten
wie **Jesus** ihnen befohlen hatte / und
bereiteten das Osterlamm.

Choral cum Instrum:

Hie ist das rechte Osterlamm /
Davon **GOTT** hat geboten/
Das ist hoch an des Creuzes Stamm/
In heisser Lieb gebraten:
Des Blut zeichnet unser Thür /
Das hält der Glaub dem Tode für/
Der Bürger kan uns nicht rühren.

Alleluja.

Evangelist. Und am Abend sazte
er sich zu Tische mit den Zwölffen / und
da sie assen / sprach Er:

Jesus. Warlich ich sage euch / ei-
ner unter euch wird mich verrathen.

Evangelist. Und sie wurden sehr
betrübt / und huben an ein jeglicher
unter ihnen / und sprachen zu ihm:

Chorus. **HERR** bin ichs?

Evangel. Er antwortet und sprach:

Jesus. Der mit der Hand mit mir
in die Schüssel tauchet / der wird mich
ver-

verrahten: Des Menschen Sohn gehet zwar dahin / wie von ihm geschrieben stehet / doch wehe dem Menschen / durch welchen des Menschen Sohn verrahen wird ; es wäre ihm besser daß derselbe Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist. Da antwortet Judas / der ihn verricht / und sprach:

Judas. Bin ichs Rabbi?

Evangelist. Er sprach zu ihm:

Jesus. Du sagests.

Evangel. Da sie aber assen / nahm Jesus das Brodt / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern und sprach:

Jesus. Nehmet / esset / das ist mein Leib.

Ten. Herr Jesu Christe / dein heiliger Leib stärcke und erhalte mich im rechten Glauben zum ewigk Leben.

Evangelist. Und er nahm den Kelch und dancket / und gab ihnen den und sprach:

Jesus. Trincket alle daraus / das ist mein Blut des Neuen Testaments / welches vor vielen vergossen wird zur Vergebung der Sünden;

Ten. Herr Jesu Christe / dein theures Blut stärcke und erhalte mich im rechten Glauben zum ewigk Leben.

IE

Jesus. Ich sage euch / ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trincken / bis an den Tag / da ichs neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Choral. cum Instrum :

Das Blut Jesu Christi / des Sohnes Gottes / machet uns rein von allen Sünden.

Evangelist. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten gingen sie hinaus an den Delberg / da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus. In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir / denn es stehet geschrieben / ich werde den Hirten schlagen / und die Schaffe der Heerde werden sich zerstreuen / wenn ich aber auffersteh / wil ich für euch hingehen in Galileam.

Choral. cum Instrum :

Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe /
Der gute Hirte leidet für die Schaffe /

Die Schuld bezahlt der Herr / der Gerechte /
Für seine Knechte.

Evangelist. Petrus aber antwortet und sprach zu ihm:

Petrus. Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich mich doch nicht mer mehr ärgern.

Evangelist. Iesus sprach zu ihm:
Iesus. Warlich ich sage dir / in die-
ser Nacht ehe der Hahn krehet / wirstu
mich dreymahl verleugnen.

Evangelist. Petrus sprach zu ihm:
Petrus. Und wen ich mit dir sterbe
müste / so wil ich dich nicht verleugnen.

Evangelist. Desgleichen sagten
auch alle Jünger. Da kam Iesus
mit ihnen zu einem Hofe der hieß
Gethsemane / und sprach zu seinen
Jüngern.

Iesus. Setzet auch hie / bisß daß ich
dort hingehē und bete.

Choral cum Instrum :

Vater unser im Himmelreich /
Der du uns alle heiffest gleich /
Brüder seyn / und dich ruffen an /
Und wilt das Beten von uns han ;
Gib / daß nicht bet allein der Mund /
Hilff / daß es geh aus Herzen Grund.

Evangelist. Und nam zu sich Pe-
trum und die 2. Söhne Zebedei / und
sing an zu trauren und zu zagen ; Da
sprach Iesus zu ihnen :

Iesus. Meine Seele ist betrübt
bisß in den Todt / bleibet hie und wa-
chet mit mir.

Cho-

Choral. cum Instrum :

Jesus / meines Lebens. Leben/
Jesus meines Todes Tod!
Der du dich für mich gegeben
In die tieffste Seelen Noth/
In das äufferste Verderben /
Nur das ich nicht möchte sterben /
Tausend / tausendmahl sey dir /
Liebster Jesus / Danck dafür!

Evangelist. Und ging hin ein we-
nig / fiel nieder auff sein Angesicht /
betet und sprach:

Jesus. Mein Vater ist's möglich/
so gehe dieser Kelch von mir / doch nicht
was ich wil / sondern was du wilt.

Choral cum Instrum :

Was mein GOTT wil / das gescheh allzeit/
Sein Wille ist der beste/
Zu helfen denn er ist bereit /
Die an ihn gläuben feste.
Er hilfft aus Noth /
Der fromme GOTT
Und züchtiget mit massen
Wer GOTT vertraut /
Fest auff ihn baut /
Den wil er nicht verlassen.

Evangelist. Und er kam zu seinen
Jüngern / und fand sie schlaffen / und
sprach zu Petro.

Jesus. Könnet ihr denn nicht eine
Stun-

A 5

Stun-

Stunde mit mir wachen / wachet und
betet / daß ihr nicht in Anfechtung
fallet / der Geist ist willig / aber das
Fleisch ist schwach.

Choral cum Instrum :

Ich lieg im Streit und Wiederstreb/
Hilff O HErr Christ den Schwachen:
An deiner Gnad allein ich klieb /
Du kanst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her / so wehr /
Daß sie mich nicht umstossen /
Du kanst massen/
Daß mirs nicht bring Gefahr /
Ich weiß du wirsts nicht lassen.

Evangelist. Zum andernmahl
ging er aber hin / betet und sprach:
Jesus. Mein Vater ist's nicht mög-
lich / daß dieser Kelch von mir gehe / ich
trincke ihn den / so geschehe dein Wille.

Choral cum Instrum :

Dein Will gescheh / HErr Gott zugleich.
Auff Erden / wie im Himmelreich:
Gib uns Gedult in Leidens-Zeit /
Gehorsam seyn in Lieb und Leid /
Wehr / und steur allem Fleisch und Blut /
Das wider deinem Willen thut.

Evangelist. Und er kam und fand
sie schlaffend / und ihre Augen waren
voll Schlaffs / und er ließ sie / und ging
abermahl hin / und betet zum dritten-
mahl

mahl / und redet dieselbigen Wort.
Da kam er zu seinen Jüngern / und
sprach zu ihnen:

Jesus. Ach wolt ihr nun schlaffen
und ruhen? Siehe/die Stunde ist hie/
daß des Menschen Sohn in der Sün-
der Hände überantwortet wird / ste-
het auff / laßt uns gehen / siehe / er ist da/
der mich verräht.

Choral cum Instrumta :

Ach! so wache doch von Sünden
Wuff / O du mein sicherer Geist /
Suche Gott / weil er zu finden /
Weil er noch dein Vater heißt /
Komme / weil die Gnaden-Thür
Nun noch stehet offen dir:

Jesus zu so gutem Wercke /
Mich mit Herzens-Undacht stärke!

Evangelist. Und als er noch redet/
siehe da kam Judas der Zwölffen einer/
und mit ihm eine ganze Schaar mit
Schwerdten und mit Stangen von
den Hohenpriester und Eltesten des
Volcks. Und der Verrähter hatte ihnen
ein Zeichen gegeben / und gesagt:

Judas. Welchen ich küssen werde/
der ist's den greiffet.

Evangelist. Und alsbald trat er zu
Jesus und sprach: A 6 Ju

Judas. Begrüßet seystu Rabbi!

Evangelist. Und küßet ihn/ **Jesus** sprach zu ihm:

Jesus. Mein Freund warum bistu kommen? O Juda! Juda! wie ver-
räthestu des Menschen Sohn mit ei-
nem Kuß.

Evangelist. Da traten sie hinzu/
und legten die Hände an **Jesus**/ und
griffen ihn. Und siehe einer aus de-
nen die mit **Jesus** waren / recket die
Hand aus / und zog sein Schwerdt
aus / und schlug des Hohenpriesters
Knecht / und hieb ihm ein Ohr ab / da
sprach **Jesus** zu ihm:

Jesus. Stecke dein Schwerdt an
seinem Ort / denn wer das Schwerdt
nimmt / der sol durchs Schwerdt umb-
kommen. Oder meynestu / daß ich
nicht könnte meinem Vater bitten / das
er mir zuschickte mehr denn zwölff
Legion Engel. Wie würde aber die
Schrift erfüllet? es muß also geschehn.

Evangelist. Zu derselben Stunde
sprach **Jesus** zu den Schaaren.

Jesus. Ihr seyd ausgegangen als
zu einem Mörder / mit Schwerdter / un
mit

mit Stangen / mich zu fahen / bin ich
doch täglich gefessen bey euch und habe
gelehret im Tempel / und ihr habt
mich nicht gegriffen.

Evangelist. Aber das ist alles ge-
schehen / daß erfüllet würden die
Schriften der Propheten. Da verlies-
sen ihn alle Jünger und flohen.

Choral cum Instrum:

Hilff daß ich ja nicht wacke
Von dir / HErr Jesu Christ:
Den schwachen Glauben stärke /
In mir zu aller Frist:
Hilff mir ritterlich ringen /
Deine Hand mich halte fest /
Daß ich mag frölich singen /
Das Consummatum est.

Evangelist. Die aber Jesum ge-
griffen hatten / führeten ihn zum Ho-
henpriester Caiphas / dahin die
Schriftgelehrten und Eltesten sich
versammlet hatten. Petrus aber
folgete ihm von ferne biß an den
Ballast des Hohenpriesters / und ging
hin und setzte sich bey die Knechte / auff
daß er sehe / wo es hinaus wolte. Die
Hohenpriester aber und Eltesten und
der ganze Raht suchten falsches Zeug-
niß

nich wieder IESum / auff das sie ihn tödteten / und funden keins : Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen :

2. Zeugen. Er hat gesagt : ich kan (wil) den Tempel Gottes abbrechen / und in dreyn Tagen denselben bauen.

Evangelist. Und der Hohepriester stund auff / und sprach zu ihm :

Caiphas. Antwortest du nicht zu dem / das diese wider dich zeugen ?

Evangelist. IESus aber schwieg stille ; und der Hohepriester antwortet und sprach zu ihm :

Caiphas. Ich beschwehre dich bey den lebendigen Gott / das du uns sagest : Ob du seyest Christus der Sohn Gottes ?

Evangelist. IESus sprach :

IESus. Du sagests ! doch sage ich euch / von nun an wirds geschehen / das ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Krafft / und kommen in den Wolcken des Himmels.

Evangelist. Da zuriß der Hohepriester sein Kleid und sprach :

Caiphas. Er hat Gott gelästert /
was

was dürffen wir weiter Zeugniß?
Siehe / jetzt habt ihr seine Gottes-
Lästerung gehört / was düncket euch.
Evangelist. Sie antworteten
und sprachen:

Chorus. Er ist des Todes schuldig.
Choral cum Instrum.

O Stamm Gottes unschuldig /
Am Stamm des Creuzes geschlachtet /
Allzeit gefunden gedultig /
Wiewol du wurdest verachtet:
All Sünd hast du getragen /
Sonst müsten wir verzagen.
Erbarm dich unser / O Iesu!

Evangelist. Da speneten sie aus in
sein Angesicht / und schlugen ihn mit
Fäusten / etliche aber schlugen ihn ins
Angesicht und sprachen:

Chorus. Weissage uns Christe /
wer ist der dich schlug?

Choral cum Instrum;

Wer hat dich so geschlagen /
Mein Heil und dich mit Plagen
So übel zugericht?

Du bist ja nicht ein Sünder /
Wie wir und unsre Kinder /
Von Missethaten weistu nicht.

Ich / ich / und meine Sünden /
Die sich wie Körnlein finden /
Des Sandes an dem Meer /

Die

Die haben dir erreget
Das Elend / das dich schläget /
Und das betrübte Marter-Heer.

Evangelist. Petrus aber saß draus-
sen im Ballast/und es trat zu ihm eine
Magd und sprach:

1 Magd. Und du warst auch mit
dem Jesu aus Galilea.

Evangelist. Er leugnet aber für
ihnen allen und sprach:

Petrus. Ich weiß nicht was du
sagst.

Evangelist. Und als er zur Thür
hinaus ging / sahe ihn eine andere
Magd / und sprach zu denen die da
waren.

2 Magd. Dieser war auch mit
dem Jesu von Nazareth.

Evangelist. Und er leugnet aber-
mahl und schwur dazu:

Petrus. Ich kenne des Menschen
nicht.

Evangelist. Und über eine kleine
Weile traten hinzu die da waren/ und
sprachen zu Petro:

Chorus. Warlich du bist auch ei-
ner von denen / denn deine Sprach
verräht dich. Evan-

Evangelist. Da hub er an sich zu
verfluchen und schweren:

Petrus. Ich kenne des Menschen
nicht.

Evangelist. Und alsbald krähet
der Hahn. Da dachte Petrus an die
Wort **JESU** / da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähen wird / wirstu
mich drey-mahl verleugnen. Und ging
hinaus und weinet bitterlich.

Choral cum Instrum:

Wein/ ach wein/ jetzt umb die Wette/

Meiner beyden Augen Bach!

O daß ich gnug Zähren hätte/

Zu betrauren meine Schmach!

O daß aus den Thränen-Brunnen

Kam ein starcker Strom gerunnen!

* * *

Ach! daß doch die strenge Fluhten

Überschwemmt mein Gesicht/

Und die Augen möchten bluten/

Weil mir Wasser sonst gebricht:

Ach! daß sie wie Meeres Wellen/

Möchten in die Höhe schwellen.

* * *

Dir wil ich die Last auffbinden /

Wirff sie in die tieffe See /

Wasche mich von meinen Sünden /

Mache mich so weiß als Schnee /

Laß dein'n guten Geist mich treiben/

Einkig stets bey dir zu bleiben.

SINFO.

SINFONIA.

Evangelist. Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und Eltesten des Volcks einen Rath über Jesum/ daß sie ihn tödteten / und bunden ihn/ führeten ihn hin / und überantworteten ihn den Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas / der ihn verrathen hatte / daß er verdammet war zum Tode / gereuet es ihm / und bracht herwieder die dreßsig Silberling den Hohenpriestern und Eltesten / und sprach:

Judas. Ich habe übel gethan / daß ich unschuldig Blut verrathen habe.

Evangelist. Sie aber sprachen:

Chorus. Was gehet uns daß an / da siehe du zu!

Evangelist. Und er warff die Silberlinge in den Tempel / hub sich davon / ging hin und erhing sich selbst.

Choral cum Instrum :

Weg mein Herz / mit den Gedanken /

Als ob du verstossen wärst ;

Bleib in Gottes Wort und Schranken /

Da du anders reden hörst.

Bistu böß und ungerecht /

Er so ist Gott fromm und schlecht ;

Hastu

Hastu Zorn und Todt verdienet/
Sincke nicht / Gott ist versühnet.

Evangelist. Aber die Hohenpriester
nahmen die Silberlinge und sprachen:

Chorus. Es taug nicht / daß wir
sie in den Gottes Kasten- legen/ denn
es ist Blut-Geld.

Evangelist. Sie hielten aber einen
Acht / und kauften eines Töpfers-
Acker darum zum Begräbniß der
Pilger. Daher ist derselbige Acker
genennet / der Blut-Acker / biß auff
den heutigen Tag. Da ist erfüllet/ was
gesagt ist durch den Propheten Jere-
miam da er spricht : Sie haben ge-
nommen dreßsig Silberling / damit
bezahlt ward der Verkaufte/ welchen
sie kauften von den Kindern Israel/
und haben sie gegeben um eines Töp-
fers Acker/ als mir der HErr befohlen
hat. **Jesus** aber stund für dem Land-
pfleger / und der Landpfleger fragte
ihm und sprach :

Pilatus. Bistu der Juden König?

Evangelist. **Jesus** sprach zu ihm:

Jesus. Du sagests!

Cho-

Choral. cum Instrum :

Uch grosser König ! groß zu allen Zeiten/
Wie kan ich gnugsam deine Treu ansbreiten?
Keins Menschē Herz vermag es auszudencken/
Was dir zu schencken.

Evangelist. Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Eltesten/ antwortet er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus. Hörest du nicht/ wie hart sie dich verklagen?

Evangelist. Und er antwortet ihm nicht auff ein Wort/ also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auff das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit / dem Volck einen Gefangenen loß zu geben/ welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen / einen sonderlichen für andern / der hieß Barrabas / der war fast rüchtig/ und da sie versammellet waren / sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus. Welchen wolt ihr unter diesen Zweenen / daß ich euch soll loß geben? Barrabam oder Iesum/ den man Christum nennet?

Evangelist. Denn er wuste wol/ daß sie ihn aus Neid überantwortet hat.

hatten. Und da er auff dem Richt-
Stuhl saß/ schickte sein Weib zu ihm/
und ließ ihm sagen:

Pilati Weib. Habe du nichts zu
schaffen mit diesem Gerechten / denn
ich habe heut viel erlitten im Traum
von seinet wegen.

Evangelist. Aber die Hohenprie-
ster und Eltesten überredeten das
Volck/ daß sie umb Barrabam bitten
soltten / und Jesum umbrächten. Da
antwortet der Landpfleger / und sprach
zu ihnen:

Pilatus. Welchen wolt ihr unter
diesen Zweenen / den ich euch soll loß
geben ?

Evangelist. Sie sprachen:

Chorus. Barrabam.

Choral cum Instrum:

Der Fromme stirbt / der recht und richtig wan-
delt /

Der Böse lebt / der wider GOTT mißhandelt. ;
Der Mensch bewirckt den Tod / und ist ent-
gangen /

GOTT wird gefangen.

Evangel. Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus. Was soll ich denn machen
mit Jesu / den man Christum nennet ?

Evangel.

Evangelist. Sie sprachen alle:

Chorus. Laß ihn creutzigen.

Evangelist. Der Landpfleger sagte:

Pilatus. Was hat er denn übel
gethan?

Evangelist. Sie schrien aber noch
mehr und sprachen:

Chorus. Laß ihn creutzigen.

Evangelist. Da aber Pilatus sahe/
daß er nichts schaffte / sondern daß ein
viel grösser Getümmel ward / nahm er
Wasser / und wusch die Hände für dem
Volck / und sprach:

Pilatus. Ich bin unschuldig an dem
Blut dieses Gerechten / sehet ihr zu:

Evangelist. Da antwortet das
ganze Volck / und sprach:

Chorus. Sein Blut komme über
uns und über unsere Kinder.

Evangelist. Da gab er ihnen Bar-
rabam loß / aber IESUM ließ er geif-
seln / und überantwortet ihn / daß er
gecreutziget würde.

Choral cum Instrum.:

O Lamm Gottes unschuldig/

Am Stamm des Creuzes geschlachtet/

Ußzeit gefunden gedultig/

Wiewol du wurdest verachtet:

111

Al Sünd hast du getragen/
Sonst müsten wir verzagen.

Erbarm dich unser / O Jesu!

Evangelist. Da nahmen die Krie-
ges-Knechte des Landpflegers Jesum
zu sich ins Rictthans / und samleten
über ihn die ganze Schaar / und zogen
ihn aus / und legten ihm einen Purpur-
Mantel an / und flochten eine Krone
von Dornen / und setzten sie auff sein
Haupt / und ein Rohr in seine rechte
Hand. und beugten die Knie für ihm/
und spotteten ihn und sprachen:

Chorus. Begrüßet seyßt du der Jü-
den König.

Choral cum Instrum:

Bleiches Antlitz sey begrüßet!

Ach es fließet /

Heißes Blut die Wangen ab!

Welche Schmerzen Gottes Sohne!

Seine Krone

Ganz voll scharffer Dornen gab.

Ach wie ist sein Leib zuschlagen!

Es muß tragen

Den verfluchten Speichel Koth /

Der ein König ist geböhren /

Hat verlohren

Alle Pracht in dieser Noht.

JE.

* * *

Jesus der du so geschlachtet/
Und verachtet
Wegen unser Sünden bist;
Du kanst durch ein freundlich Blicken
Mich erquickten/

Wenn mich Sorg und Kummer frist.
Evangelist. Und speyeten ihn an/
und nahmen das Rohr / und schlugen
damit sein Haupt / und da sie ihn ver-
spottet hatten/zogen sie ihm den Man-
tel aus / und zogen ihm seine Kleider
an/ und fuhreten ihn hin / daß sie ihn
creutzigten.

Choral cum Instrum :

O Lamm Gottes unschuldig /
Am Stamm des Creuzes geschlachtet/
Allzeit gefunden gedultig /
Wiewol du wurdest verachtet:
All Sünd hast du getragen /
Sonst müsten wir verzagen.
Gib uns deinen Frieden/ O Jesu.

Evangelist. Und indem sie hinaus
gingen / funden sie einen Menschen
von Cyrene / mit Nahmen Simon/
den zwungen sie / daß er ihm sein
Creutz trug.

Choral cum Instrum :

Ich wil HErr / weil ich lebe noch/
Das Creutz dir frölich tragen nach:

Mein

Mein Gott mach mich dazu bereit.
Es dient zum besten allezeit;
Hilff mir mein Sach recht greiffen an/
Daß ich mein'n Lauff vollenden kan.

Evangelist. Und da sie an die Städte kamen/mit Nahmen Golgatha/das ist verdolmetschet Schedel=Stät / gaben sie ihm Essig zu trincken mit Gallen vermischet / und da ers schmecket / wolt ers nicht trincken.

Choral cum Instrum:

Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab/
Wenn ich sonst keine Stärkung hab;
Dein Angst-Geschrey tom mir zu gut/
Bewahr mich für der Hölle-Bluth/

Evangelist. Da sie ihn aber gecreuziget hatten/theileten sie seine Kleider / und wurffen daß Loß darumb / auff daß erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet / und umb mein Gewand haben sie das Loß geworffen. Und sie sassen allda / und hüteten sein / und oben zu seinem Håupte hatten sie

B

die

die Ursache seines Todes geschrieben/
nemlich: **D**ies ist **J**esus der **J**uden
König. Und da wurden zwene Mör-
der mit ihm gecreuziget / einer zur
Rechten und einer zur Lincken. Die
aber fürüber gingen / lästerten ihn/
und schüttelten ihre Köpffe / und
sprachen:

Chorus. Der du den Tempel Got-
tes zerbrichst / und bauest ihn in dreyen
Tagen / hilff dir selber: bistu Gottes
Sohn / so steig herab vom Creutz.

Choral cum Instrum:

O Welt / sieh hier dein Leben
Um Stamm des Creuzes schweben /
Dein Heil finckt in den Tod!
Der grosse Fürst der Ehren
Läßt willig sich beschweren
Mit Schlägen / Hohn und grossem Spott.

Evangelist. Desgleichen auch die
Hohenpriester spotteten sein / sampt
den Schriftgelehrten und Eltesten/
und sprachen:

Chorus. Andern hat er geholffen /
und kan ihm selber nicht helfen / ist er
der

Der König von Israel / so steig er nun
vom Creutz: so wollen wir ihm gläu-
ben / er hat Gott vertraut / der erlö-
se ihn nun / lüftets ihm / denn er hat
gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Evangelist. Desgleichen schmähe-
ten ihn auch die Mörder / die mit ihm
gecreuziget waren.

Choral cum Instrum:

Herr Jesu Christ / wahr' Mensch und
Gott /

Der du littst Marter Angst und Spott /
Für mich am Creutz auch endlich starbst /
Und mir deins Vaters Huld erwarbst.

* * * *

Ich bitt durchs bitter^{*} Leiden dein /
Du wollst mir Sünder gnädig seyn /
Wenn ich nun komm in Sterbens Noth /
Und ringen werde mit dem Tod.

SINFONIA.

Evangelist. Und von der sechsten
Stunde an bis zu der neunnden Stun-
de / ward eine Finsterniß über das
ganze Land / und umb die neunnde
Stunde schrye Jesus laut / und
sprach:

B 2

IE.

Jesus. *Eli, Eli, Lama Asabthani.*
Evangelist. Das ist: Mein Gott/
mein Gott / warum hastu mich
verlassen?

Choral cum Instrum:

Herr meinen Geist befehl ich dir/
Mein Gott / mein Gott / weich nicht von
mir/

Nimm mich in deine Hände:
O wahrer Gott aus aller Noth/
Hilff mir am letzten Ende.

Evangelist. Etliche aber die da-
bey stunden / da sie das höreten / spra-
chen sie:

Chorus. Er ruffet den Elias.

Evangelist. Und bald lieff einer
unter ihnen / nam einen Schwamm/
und fülllet ihn mit Eßig / und stecket
ihn auff ein Rohr / und träncket ihn/
die andern aber sprachen:

Chorus. Halt / laß sehen / ob Elias
komme / und ihm helffe.

Evangelist. Aber Jesus schrye
abermahl laut und verschied.

Cho.

Choral cum Instrum:

Brich entzwey mein armes Herze!
Mein armes Herze brich entzwey/
Ach mein Schmerz / mein großer Schmerz!
Der ist so viel und mancherley:
Der Himmel zittert/
Die Erde schüttert/
Ach Noth! Ach Noth! Ach Noth!
JEsulein mein Schatz ist tod!
Mein Schatz ist tod!

* * *
Aechzet O ihr stummen Mauren?
Ach! sehet euren König an/
Kan euch nicht ihr Steine dauern?
Was harte Felsen dauern kan:
Die Berge springen/
Die Felsen klingen/
Ach Noth! Ach Noth! Ach Noth!
JEsulein mein Schatz ist tod/
Mein Schatz ist tod!

* * *
JEsulein mein Schatz ist blieben/
Gar jämmerlich an einem Pfahl:
Ach! mein Schatz! den ich muß lieben
In Ewigkeit und überall/
Den muß ich missen/
Und nicht mehr küssen:
Ach Noth! Ach Noth! Ach Noth!
JEsulein mein Schatz ist tod,
Mein Schatz ist tod!

Evangelist. Und siehe der Fürhang
im Tempel zerriß in zwey Stück/
von oben an bis unten aus / und die
Erde erbebete / und die Felsen zerrissen/
und die Gräber thäten sich auff / und
stunden auff viel Leiber der Heili-
gen die da schlieffen / und gingen aus
den Gräbern / nach seiner Auferste-
hung / und kamen in die heilige Stadt/
und erschienen vielen. Aber der
Hauptmann und die bey ihm waren/
und bewahrten IESum / da sie sahen
das Erdbeben / und was da geschach/
erschracken sie sehr / und sprachen:

Chorus. Warlich / dieser ist Gottes
Sohn gewesen.

Choral cum Instrum:

O IESu Christe / Gottes Sohn /
Der du hast genug für mich gethan /
Ach schleuß mich in die Wunden dein /
Du bist allein

Der einig Trost und Helfer mein.

Evangelist. Und es waren viele
Weiber da / die von ferne zusahen /
die da IESU waren nachgefolget
aus Galiläa / und hatten ihm gedie-
net / unter welchen war Maria
Magda-

Magdalena / und Maria die Mutter
Jacobi und Joses / und die Mut-
ter der Kinder Sebedei. Am Abend
aber kam ein reicher Mann von
Arimathia / der hieß Joseph / wel-
cher auch ein Jünger JESU war /
der ging zu Pilato / und bath ihn
umb den Leib JESU. Da befahl
Pilatus / man solte ihn ihm geben/
und Joseph nahm den Leib / und wi-
ckelt ihn in ein rein Leinwand / und
legte ihn in sein eigen neu Grab/wel-
ches er hatte lassen in einen Fels hau-
en/ und welcket einen grossen Stein
für des Grabes Thür / und ging
davon.

Choral cum Instrum.

O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zu beklagen!

Gottes Vaters einig Kind

Wird ins Grab getragen.

* * *

O grosse Noth!

Gott selbst liegt todt!

Am Creuz ist er gestorben!

Hat dadurch das Himmelreich

Uns aus Lieb erworben.

B 4

Hoch,

* * * * *
Hochseelig ist
Zu jeder Frist/
Der dieses recht bedencket/
Wie der Herr der Herrlichkeit
Wird ins Grab gesencket.

* * * * *
O Jesu! du
Mein Hülf und Ruh!
Ich bitte dich mit Thränen;
Hilff / daß ich mich bis ins Grab
Nach dir möge sehnen.

Evangelist. Es war aber allda
Maria Magdalena und die andere
Maria / die sahen sich gegen das
Grab. Des andern Tages / der da
folget nach dem Rüst-Tag / kamen
die Hohenpriester und Schriftge-
lehrten sämptlich zu Pilato / und
sprachen:

Chorus. Herr / wir haben gedacht/
daß dieser Verführer sprach / da er
noch lebte : Ich wil nach dreyen
Tagen aufferstehen / darumb besieh-
le / daß man das Grab verwahre bis
an den dritten Tag / auff daß nicht
seine Jünger kommen / und stehlen
ihn / und sagen zu dem Volck : Er
ist

ist aufferstandend / und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

Evangelist. Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus. Da habet ihr die Hüter / gehet hin und verwahrets / wie ihr wisset:

Evangelist. Sie gingen hin / und verwahreten das Grab mit Hütern / und versiegelten den Stein.

Chorus. Danck sey unsern Herrn Jesu Christo / der uns erlöset hat durch sein Leiden von der Hölle.

Choral cum Instrum.

Ich dancke dir von Herzen /
O Jesu liebster Freund!
Für deines Todes Schmerken /
Da du's so gut gemeint:
Ach! gib daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu /
Und wenn ich nun erkalte /
In dir mein Ende sey.

* * * *

Wenn ich einmahl soll scheiden /
So scheide nicht von mir:
Wann ich denn Tod soll leiden /
So tritt du denn herfür:

Wann

Wann mir am allerbängsten
Wird um das Herze sehn /
So reiß mich aus den Aengsten
Krafft deiner Angst und Pein.

* * * * *

Erscheine mir zum Schilde/
Zum Trost in meinem Tod/
Und laß mich sehn dein Bilde
In deiner Creuzes Noth!
Da wil ich nach dir blicken/
Da wil ich Glaubens voll/
Dich fest an mein Herz drücken/
Wer so stirbt / der stirbt wol!



Ein schönes Lied

Über das allerheiligste Leyden und
Sterben unsers HERN JESU Christi/welches
ein jeder zu Hause / mit herzlichher Andacht
singen kan ;

Nach der Melodey : In Wasserflüssen Babylon. 2c.

Mein Sünden-Kräncker Sinn und Herz/
O JESU/muß ich lencken/

Zu deinem Leyden / Todt und Schmerz

Und inniglich sich kräncken/

Das du mein GOTT gedültiglich

So viel gelitten hast für mich/

Ja läst dich gar entseelen :

Und warst der wilden Menschen Rott

Ein rechtes Schau-Spiel / Hohn und Spott/

Ach GOTT wer kan es zählen!

2. Man führte / treckt und schlepte dich

Recht mörderisch verstricket/

Das auch ein Heyd entsakte sich /

So bald er nur anblicket/

Wie dein gar Göttlichs Angesicht

So jämmerlich war zugericht

Mit wüterichten Schlägen/

Die du mein liebster Bräutigam

Gedültig littest wie ein Lamm/

Nur bloß umb meinet wegen.

3. O Grausamkeit! O Bubenstück/

O Schrecken / Bittern / Zagen!

O Unberstand! O böse Tück!

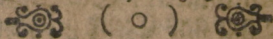
O Jammer / Angst und Plagen!

Der große GOTT / der Himmels-Fürst /

Muß leyden Marter / Schmach und Durst/

Wird gar ans Creuz geschlagen. D

O Last! der nichts zu gleichen ist!
 Erstarr dafür ein jeder Christ/
 Und thu die Sünd beklagen.
 4. Dann du O Mensch/ du sündigs Kind
 Hast dieses ausgerichtet/
 Durch deine Missethahnt und Sünd
 Ist Christus so vernicht.
 Du warst verdammt mit Seel und Blut
 In Ewigkeit zur Hölle Gut/
 Umb vieler böse Thaten:
 Kein Mensch kont dein Erretter seyn
 Als Christi Leyden/ Todt und Pein/
 Dardurch ward dir gerahen.
 5. O Jesu Christe Gottes Lamm!
 Ich hab dich so getränkert/
 Ach! ich hab dich ans Creuzestamm
 Mit Gallen-Wein getränkert/
 Ich war die grosse Sünden-Last/
 Die du mein Gott gebüffet hast/
 Durch Todes-Rampff und Schmerzen.
 Nun dich soll mir ein Schrecken seyn/
 Daß ich ja flieh' die Sünd allein/
 Und dich recht lieb von Herzen.
 6. Verleih' mir auch Beständigkeit/
 Dafern ich sol erleiden
 In dieser Welt Schmach/ Hohn und Leyd/
 Daß es gescheh mit Freuden.
 Durch deinen Todt du höchstes Gut/
 Gib mir O Herr den Christen Muht/
 Mein Creuz allhier zu tragen:
 Nimb meine Seel in deine Händ/
 Und laß mich nicht am letzten End
 In Todes-Noth verzagen!





the scale towards document

572

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

Lied
 ste Leyden und
 EsuChristi/welches
 derhlicher Andacht
 ;
 erflüssen Babylon. 2c.
 r Sinn und Herzh/
 h lencken/
 und Schmerz
 äncken/
 itiglich
 nich/
 eelen:
 nschen Rott
 Hohn und Spott/
 S zählen!
) schlepte dich
 stricket/
 te sich/
 icket/
 Ingesicht
 ht
 chlägen/
 itigam
 mm/
 t wegen.
 benstück/
 n/Sagen!
 ick!
 t und Plagen!
 mmels Fürst/
 chmach und Durst/
 geschlagen. D